

Stadtgemeinde Landeck.

N i e d e r s c h r i f t

über die 17. öffentliche ( außerordentliche ) Gemeindevorstandssitzung  
im Jahre 1956 am Mittwoch, den 31.10.1956, im Sitzungssaale des  
Rathauses.

Beginn : 11 Uhr

Ende : 12.30 Uhr.

Anwesend:

Bürgermeister Kom.R. Ehrenreich Greuter  
Bürgermeisterstellv. LA. Josef Rimml  
Bürgermeisterstellv. Anton Fink  
St.R. Franz Neudeck  
St.R. Josef Raggl  
St.R. Wilhelm Thöni  
G.R. Hermann Erhart  
G.R. Wilhelm Hainz  
G.R. Dr. Heinrich Knabl  
G.R. August Öhlmaier  
G.R. Josef Plangger  
G.R. Anton Soratru.

Ersatzmänner:

Josef Tammerl  
Hugo Vorhofer

Schriftführer:

Dr. Praxmarer  
Stadtbaumeister Ing. Marth  
-Stadtbedienstete Michelotti.

Abwesend und ent-  
schuldigt:

G.R. Ing. Belina Gustav.  
G.R. Franz Seeberger.

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Vergebung der Herstellung der Wasseranschlußleitung für die neuen Wohnhausbauten auf der Öd.
- 2.) Vergebung der Herstellung der Kanalisierung für die Wohnhausbauten auf der Öd.
- 3.) Anträge bzw. Berichte des Stadtrates an den Gemeinderat aus der Stadtratssitzung am 29.10.1956 (Vergnügungssteuerermässigung Blinde Künstler, Aufräumen Volksschule Perfuchsberg, Verzicht auf eine Ankündigungssteuer, Vergebung von Fußmatten für das Rathaus).

4.) Verschiedenes und Allfälliges. (Mitteilungen über die städt. Musikschule, Holzschlägerung aus Eigenwald).

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates fest uentschuldigt sich, dass so kurzfristig und auf eine so ungelegene Zeit die heutige Gemeinderatssitzung einberufen wurde. Dies sei aber mit Rücksicht auf die Vergebung von Aufträgen für die Wohnhausbauten notwendig gewesen. Die einschlägigen Ausschreibungen seien ordnungsgemäß durchgeführt worden, die Offertöffnung habe der Stadtrat am 29.10.1956 vorgenommen, die Offertsummen seien in der Zwischenzeit überrechnet worden und er bringe dies dem Gemeinderat zur Kenntnis. Es handle sich um die Kanalisierung und um den Wasserleitungsanschluß, keine Offerte abgegeben hätten die Firmen Goidinger und Stockhammer, weil diese nicht in der Lage waren, eine ordentliche Offertstellung wegen der Kürze der Zeit vorzunehmen. Was den Kanal anbelange, so hätten nur 2 Firmen die Verlegung der Tonrohre mit-offertiert, die anderen Firmen hätten nur die Grabarbeiten angeboten.

Die Offertsummen sind:

1.)	Mayreder und Kraus mit Rohrverlegung	S 106.339.40
	Grabarbeiten allein	S 78.428.-
2.)	Jarosch mit Rohrverlegung	S 120.387.85
	Grabarbeiten allein	S 83.800.-
3.)	Pümpel ohne Rohrverlegung, Grabarbeiten allein	S 58.750.-
4.)	Fa. Platt, ohne Rohrverlegung, Grabarbeiten allein	S 67.048.-
5.)	Fa. Klabuschnig, " , "	S 119.520.-

Der Bürgermeister erwähnt, dass er sich heute mit einzelnen Firmen ins Einvernehmen gesetzt habe. Er habe dabei festgestellt, dass die Angebote der Firmen Pümpel und Platt deswegen so niedrig seien, weil diese Baggereinsatz vorgesehen hätten. So sei die Fa. Pümpel Bestbieter.

Sodann bringt der Bürgermeister die Angebote für den Wassergraben zur Kenntnis:

1.)	Pümpel	S 38.074.-
2.)	Platt	S 43.197.30
3.)	Jarosch	S 48.479.50
4.)	Klabuschnig	S 61.000.-
5.)	Mayreder und Kraus	S 89.214.-.

Der Bürgermeister bringt sodann noch den angebotenen Einheitspreis für Grabarbeiten zur Kenntnis: